

Thema: Von wegen besinnliche Feiertage... – Ein Drittel der Angestellten ist über Weihnachten für die Arbeit erreichbar

Beitrag: 1:57 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Die Weihnachtszeit gilt als Zeit der Besinnung und Erholung vom hektischen Arbeitsalltag. Zumindest in der Theorie. Vielen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern fällt es jedoch schwer, über die Feiertage wirklich von der Arbeit abzuschalten. Das bestätigt eine aktuelle Umfrage im Auftrag des Technologieunternehmens Slack unter 2.000 Deutschen, die in Bürojobs arbeiten. Mehr über die Ergebnisse der Studie und welche Folgen der Trend zur ständigen Erreichbarkeit hat, weiß Helke Michael.

Sprecherin: Laut Studie ist jede dritte Bürokräft über die Feiertage für die Arbeit erreichbar. 80 Prozent davon checken ihre dienstlichen Nachrichten mindestens einmal täglich.

O-Ton 1 (Oliver Blüher, 20 Sek.): „Einige machen das sicherlich aus eigenem Antrieb oder weil das einfach die aktuelle Geschäftslage so erfordert. Allerdings geben auch 50 Prozent der Befragten an, dass sie der Meinung sind, dass ihre Führungskräfte das von ihnen erwarten. Und die Führungskräfte bestätigen das auch, denn jede zweite sagt uns, dass sie selbst über die Feiertage erreichbar sind und das Gleiche dann auch von ihren Angestellten erwarten.“

Sprecherin: So Oliver Blüher, Deutschlandchef von Slack. Die Mehrheit der Befragten fühlt sich durch diese ständige Erreichbarkeit gestresst und befürchtet mittel- oder langfristig einen Burnout – eine Gefahr, die viele Unternehmen offiziell auch sehen.

O-Ton 2 (Oliver Blüher, 13 Sek.): „So geben knapp 70 Prozent der Führungskräfte an, dass sie ihre Angestellten aktiv zum Abschalten ermutigen. Da gibt es allerdings einen ganz großen Widerspruch. Denn nur 20 Prozent der befragten Mitarbeiter bestätigen, dass sie diese Hilfestellung auch von ihren Chefs wirklich bekommen.“

Sprecherin: In Zeiten von Home-Office, in denen viele praktisch ständig von der Arbeit umgeben sind, ein fatales Zeichen an die Mitarbeiter. Das flexible Arbeiten ist zwar oft eine Erleichterung, sollte aber nicht dazu führen, dass Angestellte kaum noch abschalten können.

O-Ton 3 (Oliver Blüher, 24 Sek.): „Hier braucht es zum einen Hilfestellung und Rahmenbedingungen, die die Betriebe stecken können, zum anderen kann aber auch die Toollandschaft massiv helfen. Slack zum Beispiel ermöglicht Usern einzustellen, wann, zu welchen Zeiten, zu welchen Tagen, sie Nachrichten erhalten wollen. Oder andersherum: Sie können auch komplett pausieren oder einstellen, wann Ihre eigenen Nachrichten dann an Kollegen verschickt werden sollen, damit die halt nicht am Feierabend oder im Urlaub gestört werden.“

Sprecherin: Ein erster Schritt. Langfristig müssen wir uns aber auch vom sogenannten synchronen Arbeiten lösen – also das alle Angestellten immer zur gleichen Zeit erreichbar sind.

O-Ton 4 (Oliver Blüher, 8 Sek.): „Slack kann hier ein digitales Büro bilden. Das heißt, Menschen, Tools und Informationen an jedem Ort und zu jeder Zeit zusammenbringen.“

Abmoderationsvorschlag: Ein Drittel der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer will auch über die Weihnachtsfeiertage für die Arbeit erreichbar sein. Viele sind davon gestresst und haben Probleme, wirklich abzuschalten - so die Ergebnisse einer aktuellen Umfrage des Technologieunternehmens Slack. Was Angestellte und Unternehmen dagegen tun können

und wie sie das Arbeiten einfacher, angenehmer und produktiver gestalten, erfahren Sie unter slack.com.

Thema: Von wegen besinnliche Feiertage... – Ein Drittel der Angestellten ist über Weihnachten für die Arbeit erreichbar

Interview: 2:28 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Die Weihnachtszeit gilt als Zeit der Besinnung und Erholung vom hektischen Arbeitsalltag. Zumindest in der Theorie. Vielen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern fällt es jedoch schwer, über die Feiertage wirklich von der Arbeit abzuschalten. Das bestätigt eine aktuelle Umfrage im Auftrag des Technologieunternehmens Slack unter 2.000 Deutschen, die in Bürojobs arbeiten. Über die Ergebnisse der Studie und welche Folgen der Trend zur ständigen Erreichbarkeit hat, sprechen wir mit Slack-Deutschlandchef Oliver Blüher, hallo!

Begrüßung: „Ich grüße Sie!“

1. **Herr Blüher, Ihre Studie zeigt, dass jede dritte Arbeitskraft über die Feiertage für die Arbeit erreichbar ist. 80 Prozent davon checken ihre dienstlichen Nachrichten mindestens einmal täglich. Woran liegt es, dass so viele für die Arbeit parat stehen, obwohl sie sich eigentlich erholen sollten?**

O-Ton 1 (Oliver Blüher, 20 Sek.): „Einige machen das sicherlich aus eigenem Antrieb oder weil das einfach die aktuelle Geschäftslage so erfordert. Allerdings geben auch 50 Prozent der Befragten an, dass sie der Meinung sind, dass ihre Führungskräfte das von ihnen erwarten. Und die Führungskräfte bestätigen das auch, denn jede zweite sagt uns, dass sie selbst über die Feiertage erreichbar sind und das Gleiche dann auch von ihren Angestellten erwarten.“

2. **Welche Folgen hat diese ständige Erreichbarkeit?**

O-Ton 2 (Oliver Blüher, 17 Sek.): „Die Mehrheit der Befragten tut sich wirklich schwer damit, abzuschalten. Sie sind praktisch dauerhaft im Arbeitsmodus und kommen nicht zur Ruhe und das hat dann halt auch gravierende Folgen für die mentale Gesundheit. Ein Drittel der Befragten ist gestresst und viele befürchten, dass der Druck dann mittel- oder langfristig auch zum Burnout führen kann.“

3. **Wenn Angestellte mit Burnout langfristig ausfallen, hat das auch für Unternehmen große Nachteile. Wird das Problem erkannt?**

O-Ton 3 (Oliver Blüher, 27 Sek.): „Grundsätzlich ja schon – so geben knapp 70 Prozent der Führungskräfte an, dass sie ihre Angestellten aktiv zum Abschalten ermutigen. Da gibt es allerdings einen ganz großen Widerspruch. Denn nur 20 Prozent der befragten Mitarbeiter bestätigen, dass sie diese Hilfestellung auch von ihren Chefs wirklich bekommen. Das heißt, hier verpassen die Unternehmen aktuell eine riesen Chance, denn nur, wer über die Feiertage jetzt auch wirklich mal abschalten kann, kommt dann im neuen Jahr mit aufgeladenen Batterien und neuer Motivation zurück an den Arbeitsplatz.“

4. **Oft ist das leichter gesagt als getan. Wie finden Arbeitgeber und Angestellte einen gesünderen Umgang mit der Arbeit – gerade in der aktuellen Zeit, in**

der viele im Home-Office arbeiten und sie die Arbeit praktisch ständig umgibt, auch an Weihnachten?

O-Ton 4 (Oliver Blüher, 31 Sek.): „Keine Frage, Also, das flexible Arbeiten darf jetzt nicht dazu führen, dass Angestellte einfach permanent erreichbar sind und überhaupt nicht mehr zum Abschalten kommen. Hier braucht es zum einen Hilfestellung und Rahmenbedingungen, die die Betriebe stecken können, zum anderen kann aber auch die Toollandschaft massiv helfen. Slack zum Beispiel ermöglicht Usern einzustellen, wann, zu welchen Zeiten, an welchen Tagen, sie Nachrichten erhalten wollen. Oder andersherum: Sie können auch komplett pausieren oder einstellen, wann Ihre eigenen Nachrichten dann an Kollegen verschickt werden sollen, damit die halt nicht am Feierabend oder im Urlaub gestört werden.“

5. Was können Unternehmen außerdem tun, um ihre Arbeitsweise langfristig zum Positiven zu verändern?

O-Ton 5 (Oliver Blüher, 33 Sek.): „Mit dem Wechsel ins Home-Office haben viele Unternehmen jetzt zunächst einmal ihre alte, herkömmliche Arbeitsweise eins zu eins in den digitalen Raum kopiert. Oder anders gesagt: Wir spielen momentan Büro vor dem Computer. Die örtliche Flexibilität, die wir jetzt erreicht haben, ist allerdings nur der allererste kleine Schritt in die Zukunft. Als nächstes sollten wir uns unbedingt von der synchronen Zusammenarbeit lösen und Angestellten so mehr zeitliche Freiheiten ermöglichen. Slack kann hier ein digitales Büro bilden. Das heißt, Menschen, Tools und Informationen an jedem Ort und zu jeder Zeit zusammenbringen.“

Oliver Blüher, Deutschlandchef des Technologieunternehmens Slack. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Ich danke Ihnen!“

Abmoderationsvorschlag: Ein Drittel der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer will auch über die Weihnachtsfeiertage für die Arbeit erreichbar sein. Viele sind davon gestresst und haben Probleme, wirklich abzuschalten - so die Ergebnisse einer aktuellen Umfrage des Technologieunternehmens Slack. Was Angestellte und Unternehmen dagegen tun können und wie sie das Arbeiten einfacher, angenehmer und produktiver gestalten, erfahren Sie unter slack.com.

Thema: Von wegen erholsame Feiertage... – Jeder dritte Arbeitnehmer ist über die Feiertage für die Arbeit erreichbar

Umfrage: 0:48 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Spätestens am 23. Dezember gehen abends in vielen Büros oder im Homeoffice für einige Tage die Lichter aus und die Kollegen:innen verabschieden sich in die Weihnachtsfeiertage. „Frohes Fest!“, „Erholt euch gut!“ und „Ein stressfreies Weihnachten“ heißt es dann meistens. Für viele von uns gibt es aber nicht viel Erholung, wenn der Chef oder die Chefin an den Feiertagen durchklingelt oder Mails schickt. Wie sieht es bei Ihnen aus? Müssen Sie über die Feiertage für Ihre Arbeit/Chef erreichbar sein?

Frau: „Ich arbeite in einem Architekturbüro und für meinen Chef ist es anscheinend selbstverständlich, dass ich über die Feiertage ans Telefon gehe und Emails beantworte.“

Mann: „Ja, muss ich leider- also Feiertage und Wochenenden sind bei mir leider nicht anders als die Wochentage selber. Telefon, Email muss ich erreichbar sein, weil, wenn der Kunde halt Probleme hat, dann muss jemand da sein.“

Frau: „Das macht mein Chef nicht, weil er dazu zu nett ist.“

Mann: „Ja, ich muss erreichbar sein für meinen Chef, was ziemlich nervig ist über die Feiertage, weil dadurch durchaus auch Zeit für die Familie draufgeht.“

Frau: „Ich arbeite bei einer internationalen Firma und wenn in Deutschland Feiertage sind, sind halt bei uns vielleicht nicht unbedingt Feiertage und dann muss halt irgendjemand derjenige sein, der dann auch mit den Kunden Kontakt hält – dann halt im Zweifelsfall auch mal ich.“

Frau: „Bei uns in der Kanzlei haben wir an den Feiertagen schon Rufbereitschaft. Ich verstehe es, aber ich finde es nicht cool.“

Abmoderationsvorschlag: Einige von uns müssen auch an den Weihnachtsfeiertagen für die Arbeit erreichbar sein – aus unterschiedlichsten Gründen – das bestätigt nun auch eine aktuelle YouGove-Studie, die im Auftrag des Technologieunternehmens Slack durchgeführt wurde. Mehr zu den Ergebnissen hören wir in ein paar Minuten.